

gelblichgrün mit wenigen feinen Punkten, reif Ende Dezember, Dauer bis tief in den Sommer. Der Baum trägt frühzeitig und reichlich.

Großer rheinischer Bohnenapfel, Form veränderlich, meist länglich, kegelförmig, zuweilen kugelförmig und platt, groß, grüngelblich, zuletzt hell blaßgelb, rund herum mit breiten, kurz abgesetzten blaßrothen Streifen mit dunkleren untermischt, auf der Sonnenseite ganz roth und mit vielen feinen Punkten, reif im Januar, Dauer bis in den Juli. Ein für die Tafel und Wirthschaft ausgezeichnete Apfel, der sich besonders zum Dörren eignet. In der Blüthe widersteht er jeder ungünstigen Witterung und trägt reichlich Früchte, wenn andere fehlen.

Englischer Nonpareil, Form kegelförmig, nach oben spitz zulaufend, mittelmäßig groß, blaßgelb, nachher schön wachsartig gelb, auf der Sonnenseite carmoisinroth verwaschen, reif im Dezember, Dauer ein ganzes Jahr. Ein vorzüglich schöner Apfel für die Tafel.

### 3. Wirthschaftsäpfel.

#### Sommer- und Herbstäpfel.

Französischer Rambour, Pfund- oder Tellerapfel, Form platt, stark gerippt, sehr groß, hell strohgelb, später hellgelb, auf der Sonnenseite und rund um den Stiel mit abgesetzten breiten Carmoisinstreifen, dazwischen blaßroth geflammt und punktiert, reif Anfangs September, Dauer bis Ende November. Ein vorzüglicher Apfel, der allgemeine Anpflanzung verdient.

Der Ernteapfel, Form abgestumpft kegelförmig, klein, hell citronengelb mit hellem Blutroth verwaschen und feinen Punkten, reif im August am Baume, Dauer bis in den November. Dieser Apfel ist wegen seiner Fruchtbarkeit und seines öconomischen Nutzens besonders zum Dörren empfehlenswerth.

Gelber Herbst-Stettiner, Form bald kugelig, bald platt, sehr groß, citronengelb mit schönem Roth verwaschen und einzelnen Punkten, reif im Oktober, Dauer einige Monate. Ist sehr fruchtbar und sowohl für die Deconomie als zum Genuß sehr brauchbar.

#### Winteräpfel.

Rother Stettiner, Rostocker Apfel, Form etwas plattrund, ziemlich groß, glänzend blutroth, reif im Dezember, Dauer bis in den Sommer.

Gelber Winter-Stettinerapfel, übertrifft den vorigen weit an Güte, Form plattrund, groß, hellgrün, später citronengelb mit einem Anflug von Röthe und einzelnen Rostflecken, reif Ende Dezember, Dauer bis in den Sommer. Giebt einen starken, haltbaren Apfelwein und verdient in Feldern und an Landstraßen häufig angepflanzt zu werden.

Der Prälatenapfel, Form veränderlich, bald platt, bald kugelförmig hochaussehend, groß, gelblichgrün, zuletzt citronengelb, an der Sonnenseite mit hellem Carmoisinroth wie gespritzt gestreift, reif Ende Oktober, Dauer bis in den Winter. Giebt einen guten Cyder.

Der Riesen-Rambour, Form platt, stumpf zugespitzt, auf einer Seite